

Gottesdienst am 8. So.n.Trinitatis, 25.7.2021

Lied: Du höchstes Licht, ewiger Schein (ELKG 337,1-3)

Du höchstes Licht, ewiger Schein, du Gott und treuer Herr mein,
von dir der Gnaden Glanz ausgeht / und leuchtet schön so früh wie
spät.

Das ist der Herr Jesus Christ, der ja die göttlich Wahrheit ist, mit
seiner Lehr hell scheint und leucht', bis er die Herzen zu sich zeucht.

Er ist der ganzen Welte Licht, stellt jedem vor sein Angesicht / den
hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig werden mag.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

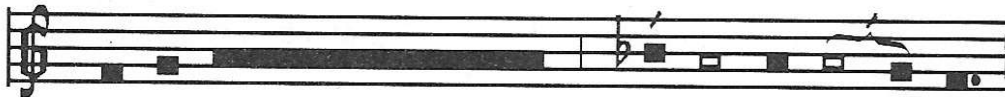
Lasst uns beten:

Heiliger Gott und Vater, als Sünder treten wir vor Dich hin.
Wir leben in einer Welt, die sich von dir losgesagt hat,
und können uns aus eigener Kraft nicht befreien
von der Macht des Bösen, nicht retten aus der Finsternis des Todes.
Wir tragen unseren Anteil dazu bei, dass die Welt so ist
wie sie ist – durch unser Reden, Denken und Tun,
durch die Art, wie wir leben und wie wir miteinander
und mit Deiner Schöpfung umgehen.
Vater, um Deiner Liebe willen, die Du uns in Jesus Christus,
Deinem Sohn zeigst, bitten wir Dich:
Erbarme dich unser. Vergib uns unsere Sünde,
bekehre und erneuere uns,
dass wir Freude haben an Deinem Willen
und gern auf Deinen Wegen gehen.

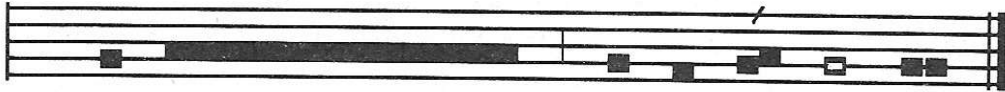
Nimm unser Beten und Loben gnädig an,
segne uns im Hören auf Dein Wort.
Herr, unsere Hilfe steht bei Dir,
darum nehmen wir auch zu Dir unsere Zuflucht.
Wir lassen Dich nicht, Du segnest uns denn. Amen.

Introitus:

1. Psalmton



(A) Sen-de dein Licht und deine
Wahrheit, daß / sie mich lei - ten *



und bringen zu deinem hei-
ligen Berg und zu / dei - ner Woh - nung.
(Ps. 43, 3)

(Ps) Groß ist der HERR und / hoch zu rühmen *
in der Stadt unsres Gottes auf seinem hei- / ligen Berge.

Schön ragt em- / por der Berg Zion, *
daran freut / sich die ganze Welt.

Gott, wir gedenken deiner Güte in / deinem Tempel, *
Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an / der Welt
Enden.

Deine Rechte ist / voll Gerechtigkeit. *
Dessen freue sich / der Berg Zion.

Wahrlich, das ist Gott, unser Gott für / immer und ewig. *
Er ist es, / der uns führet. (Ps. 48, 2-3. 10-12. 15)

Eh-re sei dem Vater / und dem Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525

Chor: Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Gem.:

Chor: Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

Gem.:

Chor: Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

Gem.:

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann
kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, heiliger Gott, gütiger Vater.
Gewaltig ist deine Macht. Voller Gnade ist deine Freiheit.
Du lässt deine Sonne aufgehen über Gerechte und Ungerechte.
Du lässt das Licht deines Wortes laut werden unter Menschen,
die glauben und dennoch Sünder sind.
Herr, wir bitten dich: erleuchte die Dunkelheiten unseres Lebens.
Öffne unsere Augen und unsere Herzen, damit wir das Licht deiner
Liebe in uns und durch uns wirken lassen.
Deine Kraft begleite uns an allen Tagen
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Epheser 5, 8b-14

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter
Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt nicht Gemein-
schaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie
vielmehr auf. Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon
auch nur zu reden ist schändlich.
Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird;
denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es:
Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird
dich Christus erleuchten.

Halleluja

Hal - le - lu', Hal - le - lu', Hal - le - lu', Hal - le - lu - ja, prei - set den Herrn! Prei - set den Herrn, Hal - le - lu - ja, prei - set den Herrn, Hal - le - lu - ja, prei - set den Herrn!

Evangelium: Matthäus 5,13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.

So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels und der Erden.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (ELKG 218, 1-3)

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.

Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, mache deinen Ruhm bekannt überall im ganzen Land. Erbarm dich, Herr.

Schaue die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann; sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.

Predigt: Markus 12,41-44

Und Jesus setzte sich dem Gotteskasten gegenüber und sah zu, wie das Volk Geld einlegte in den Gotteskasten. Und viele Reiche legten viel ein.

Und es kam eine arme Witwe und legte zwei Scherflein ein; das ist ein Heller.

Und er rief seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt als alle, die etwas eingelegt haben.

Denn sie haben alle von ihrem Überfluss eingelegt; diese aber hat von ihrer Armut ihre ganze Habe eingelegt, alles, was sie zum Leben hatte.

Lied: Du meine Seele, singe (ELKG 197,1.2.4.5)

Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön / dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil! Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt; sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig unbetrübt.

Hier sind die treuen Sinnen, die niemand Unrecht tun, all denen Gutes gönnen, die in der Treu beruhn. Gott hält sein Wort mit Freuden, und was er spricht, geschicht; und wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht.

Er weiß viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und gibet Speisen / zur Zeit der Hungersnot, macht schöne rote Wangen / oft bei geringem Mahl; und die da sind gefangen, die reißt er aus der Qual.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott, Grund allen Lebens, Ziel aller Hoffnung, Licht durch alle Dunkelheiten hindurch.

Wir danken dir, dass dein heilsames Wort unsere Verblendung durchbricht und unsere Herzen öffnet zum Vertrauen auf deine Gnade und deine Macht.

Lass uns das Geheimnis des Lebens, das du in deinem Sohn aufgetan hast, hören und verstehen und bewahren an allen Tagen, die du uns noch geben wirst.

I: Weil du ein unsichtbarer, aber auch unergründlicher Gott bist, bitten wir dich für alle, die unter den harten Schlägen des Lebens zusammenbrechen:

die von Naturkatastrophen betroffen sind, die unter Krieg und Brutalität und Unterdrückung leiden, die von Krankheit und Unfall heimgesucht werden, die nicht wissen, wie es weitergehen soll in ihrer Familie, in ihrem Beruf und in ihrer Arbeitslosigkeit. Auf ihrer Flucht vor Terror und Krieg.

Gib neue Lebenschancen, wecke Hoffnung, schenke Befreiung. Schenke unserer Welt Frieden – und denen, die einander mit Bomben und Raketen vernichten wollen, Willen und Vernunft, nach friedlichen Lösungen zu suchen.

II: Weil du ein unsichtbarer, aber auch unergründlicher Gott bist, bitten wir dich für alle, deren Leben heute zu Ende geht, dass sie danken können für ihre Zeit, dass die Schmerzen erträglich bleiben und die Verzweiflung begrenzt, dass sie in ihren letzten Stunden nicht einsam sind, dass sie dir vertrauen und sich dir überlassen.

III: Du, Herr, bist ein unergründlicher, ein unsichtbarer Gott. Zeige deine Macht gegenüber allen, die das Leben zerstören, die die Zukunft unserer Kinder gefährden, die uns mit Drohungen einschüchtern und mit Versprechungen kaufen wollen. Decke die Lügen auf. Weise Hochmut und Anmaßung der Menschen in Schranken. Lass alle bösen Pläne so scheitern, dass das Leben dabei nicht zugrunde geht.

L.: Für alles, was wir sind und was wir haben, danken wir.
Auf dich, den einzigen und wahren Gott, vertrauen wir.
Auf dein Reich, auf deine Freiheit warten wir.
Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.

Lied: Wir bitten deine Güte (ELKG 227,7-8)

Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfert behüten, uns Große mit den Kleinen; du kannst's nicht böse meinen.
Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen deinen Namen / durch Jesus Christus. Amen.

Nachspiel

Der Wochenspruch für diese Woche:

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. (Epheser 5, 8b-9)

Die nächsten Gottesdienste:

9. So. n. Trinitatis, 1.8.2021:

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in St. Benedikt in HD-Rohrbach durch Pfr. i.R. Ekkehard Heicke

Die Kollekten heute:

Gesamtkirchliche Abgaben/Erhalt des Kirchgebäudes

Pfr. Förster hat Urlaub bis 7.8., Vertretung hat dann Pfr. i.R. Ekkehard Heicke, 06221 3378000